

artige. Seine Bewohner und die der umliegenden Dörfer sind wallonischen Stammes, aber von Herzen gute Deutsche. Während sie daheim eine dem Französischen verwandte Mundart reden, lernen und sprechen die Kinder in der Schule die deutsche Sprache.

Wenn wir auf der Straße von Losheim nach Prüm die Höhe der Schneeeifel oder Schneifel erstiegen haben, werden wir durch eine prächtige Fernsicht überrascht. Um uns herum und nordwärts nach dem Hohen Venn zu sehen wir weit sich erstreckende flache Gebirgskämme und einförmige Hochflächen, nach Südwesten hin aber treten andere Berge auf. Hier ragen domförmige Gipfel gleich Kuppeln und schön geformte Kegelberge empor. Das sind die erloschenen Feuerberge der Gegend von Gerolstein, Daun und Manderscheid. In langer Reihe ziehen sie sich vom Goldberge bei Stadtkyll bis nach Bertrich an der Mosel hin. Klare kreisrunde Seen in eingestürzten Kratern, erstarrte Lavaströme und weite Aschen- und Schlackenfelder bezeichnen noch heute die Stätten, auf denen einst diese vulkanischen Ausbrüche der inneren Eifel stattfanden.

210. In einer Stolberger Glasfabrik.

Wenn wir uns der Stadt Stolberg nähern, erblicken wir zahlreiche rauchende Schloten, und lautes Getöse und Gehämmer schallt uns entgegen. Eine Fabrikanlage reiht sich an die andere; fast jede Art von Industrie ist hier vertreten. Außer großen chemischen Fabriken und Metallwerken hat Stolberg bedeutende Glashütten. Es gibt dort zwei Hohlglasfabriken, eine großartige Spiegelmanufaktur und eine Fensterglasfabrik. Die Glaswerke beschäftigen insgesamt gegen 2500 Arbeiter.

Zur Herstellung des Glases benutzt man weißen Sand, gemahlenen Kalkstein, Soda und Salpeter. Diese Rohstoffe werden gemischt und zum Zwecke des Schmelzens in Töpfe aus feuerfestem Ton, die man Glashäfen nennt, geschüttet. Die Häfen stehen in einem Schmelzofen, in dem eine solche Hitze erzeugt wird, daß man mit bloßen Augen nicht in die Feuersglut hineinsehen kann. Deshalb tragen die Arbeiter, denen das Schmelzen obliegt, blaue Schutzbrillen. Bei einer Hitze von 1900 bis 2000° C werden die Roh-